

Dipl.- Ing. Jürgen Wahl

Freier Journalist und Publizist
Seibachstraße 6
53343 WACHTBERG
Tel. (49)(0-228) 32 43 81
e-mail: post@jwahl.de

Liebe Leserinnen und Leser von **ContraSalon**,

Juli 2012

dazu Präsentation für umworbene Interessenten,

ContraSalon wurde 2003 erfunden, läuft seit 2004 alle 14 Tage. Und es wird langsam Zeit, diesen newsletter noch einmal neu und mit Zusätzen zu erklären, Fragen zu beantworten und auch den Freundeskreis herzlich um Anregungen und/oder Kritik zu bitten. Zwangsläufig ist ein Teil des Briefs warme Cola, doch ebenso gibt es kalte Cola und ein paar News-Steaks.

Warum ContraSalon und für wen?

„Für wen“ ist einfach, „warum“ dauert länger: Für bürgerlich-positive Wähler von CDU und FDP, aber auch für vorsichtig Nahestehende. Gewiß, wenn auch Piraten mitlesen wollen, willkommen ...

WARUM???

- ⤴ Weil **Falschmeldungen**, die einst seltener liefen, heute fast Landregen sind. Wir stellen nicht nur richtig, wir halten dagegen und sagen z.B. dass Handys doch nicht das Hirn angreifen und Europa-Abgeordnete 25% mehr Arbeit haben als ihre Bundestagskollegen. Auch dass dpa, ap und so weiter oft ganz danebenliegen ;
- ⤴ Weil wir fast 100% der Fakten des neuen japanischen **Fukushima-Reports** schon von April bis September letzten Jahres in **ContraSalon** druckten;
- ⤴ Weil Unterstützung der Merkel-Regierung nicht heißt, die ansteigenden **Pleiten der Energie-Wende** auszuklammern;
- ⤴ Weil wir - anders als die von Prof. Sinn angeleiteten 170 Brüssel-Stürmer - keine Gipfel-Beschlüsse verbreiten, **die gar nicht stattfanden**,
- ⤴ Weil wir u.a. SPIEGEL und FOCUS - anders als SZ und FAZ - loben, wenn diese beiden mutigen Magazine dokumentieren, dass im Südpazifik nicht das Meer „immer höher steigt“ (lt.GREENPEACE), **sondern immer mehr Inseln wegsacken**. Wir können nichts dafür, dass mein Freund Klaus Töpfer nun alt aussieht.

Das alles und viel mehr führte zu dem Namen **ContraSalon**. Und das Projekt macht Spaß, bringt Beifall, ist aber auch stressig. Wenn man versucht, die Wahrheit

über das syrische Innenleben herauszufinden oder den Schwindel von Umweltministern zu killen, wenn sie mal wieder nicht theoretische Stromproduktionen von Windkraftparks deren **tatsächlicher Leistung** von in der Regel 3% im Jahresmittel zum Vergleich gegenüberstellen.

Was biete ich z.B. noch? In Deutschland rare Statistik (z.B. noch im Juli: US-Energie-Bilanz), Kurzporträts von Politikern, Vorausschau auf Polit-Events in der EU ohne Medienchancen in Deutschland, Entlarvung von „Hintergrund“, welcher falscher Vordergrund ist (z.B. Stoiber in Brüssel, Verleumdung Ungarns, Dauer-Illuminierung von Gregor Gysi in ARD/ZDF). Dazu kommen komprimierte Dokumentationen aus der Tätigkeit der christdemokratischen Europäischen Volkspartei (EVP), Hinweise auf Tagungen, Hinweise auf oppositionelle naturwissenschaftliche Institute ohne Medienchancen, Fernseh-Kritiken.

Wie wir ContraSalon finanziert? Kurz gesagt: durch Spenden. Ergänzende Information: Ich habe keinen Internet-Auftritt, um notfalls sehr offen attackieren zu können. Denn **ContraSalon erhält man nur durch eine Vereinbarung mit mir**, nur per e-mail, nicht per Post. Nur sieben EU-Abgeordnete spenden im Jahr einen dreistelligen Betrag, eine Handvoll alter persönlicher Freunde bringt 100 - 150 Euro, der Schnitt kann jährlich nur 60 Euro aufbringen, und bei Studenten gibt es Ausnahmen. **Rechnungen schrieb ich bis 2011 nicht, kann es aber künftig machen.**

Sie erhalten **ContraSalon** „normal“ und mit pdf. Denn zu Ihren Rechten gehört es, dass sie die in der Regel **6 Seiten pro „CS“-Ausgabe** zerlegen und neu verwenden können - in einer Parteigruppe, bei Freunden pp. Das gilt auch für Fotos, doch bitte ich dazu um kurzen Rückruf bei mir.

Es gibt eine kleine Zahl Bezieher, von denen ich keine Spenden erwarte: **wenn** sie Tips geben, Hinweise, Dokumenten-Auszüge u.u.u. Sie sind quasi Mitarbeiter. Ebenso, und das ist brandaktuell für dieses Jahr: Wer dieses Jahr einen neuen Leser bringt, der 60 Euro p.a. spendet, muss selbst nicht mehr zahlen.

Diesen Brief werden einige Leute lesen, die ein Jahr und länger nichts gespendet haben, nicht anrufen, keinen Laut gaben. Sie werden bis Mitte September alle aus dem Verteiler gestrichen, **wenn sie die Lage nicht wenden**. Die meisten werden ich auch noch anschreiben.

Ich sage allen frank und frei, dass meine jährlichen Unkosten 3.000.- € erreicht haben und bitte um Verständnis. Ich meinerseits habe seit 2006 immer mehr Farbe in „CS“ gebracht, Schaubilder montiert, und die meisten Leute sind offenbar davon angetan. Mehr zu sagen muss doch nicht sein ???

Wenn noch Fragen sind, bitte Kontakt suchen. Wir bleiben zu Hause. Ich hoffe, dass ich die wichtigsten Probleme angesprochen habe, wünsche alle „alten“ und neuen Freundinnen und Freunden eine schöne und sonnige Zeit.

Bitte nicht über Europa verzweifeln. Ich habe Ihnen voraus, schon vor 1933 geboren zu sein und lasse mich vom Welt-Untergang-Gerede nicht anstecken.

Herzlich Ihr **Jürgen Wahl**